

500 Worte über School Rumble

Von paptschik

Kapitel 33: 500 Worte über Katzen

Lange hatte er dagegen angekämpft, Tag für Tag, aber er konnte es nicht länger verdrängen, er konnte sich nicht davor verstecken. Tani Hayato, der Klassenlehrer der 2-C, wollte eine Katze haben!

So tief war er gesunken? So ernst war seine Lage? Musste er seine Einsamkeit mit der Anschaffung eines Haustieres kompensieren?

Vermutlich, es war allerdings nicht der einzige Grund.

Denn er wollte nicht irgendeine Katze. Er wollte eine ganz bestimmte.

Er wollte jenes kleine Kätzchen, welches ihm schon vor Tagen aufgefallen war und welches er jedes Mal wenn er an der Tierhandlung vorbeikam lange Zeit beobachtete. Lange dachte er schon darüber nach ob er das Tier kaufen sollte, im Grunde seit es ihm das erste Mal aufgefallen war. Mittlerweile war es aber kein darüber Nachdenken mehr, er hatte sich längst entschieden, hatte schon das nötigste zur Katzenhaltung gekauft und er hatte sogar schon eine Idee wie er sie nennen könnte.

Das einzige was noch fehlte war das Kätzchen.

Und genau darin lag nun sein Problem. Als er nämlich endlich an der Tierhandlung ankam, bereit SEINE Katze zu kaufen, musste er erkennen, dass sie nicht mehr auf ihrem gewohnt Platz am Schaufenster war. Sofort bekam er es mit der Angst zu tun – es hat sie doch nicht etwa ein anderer mitgenommen bevor er es tun konnte? Hastig stürmte er in die Tierhandlung, sah sich um und dann er sie.

Anegasaki Tae. Die Schulschwester. Seine große Liebe.

Und in ihren Händen hielt sie sein Kätzchen.

„Tae-san.“, meinte er überrascht als er sie sah.

Die Angesprochene bemerkte auch nun erst das vertraute Gesicht. „Ah, hallo Tani-san.“, begrüßte sie ihn mit einem freundlichen Lächeln.

„Was machen sie denn hier?“, fragte er. Schnell wurde ihm klar was für eine unsinnige Frage er da eben gestellt hatte. „Ich meine, sie wollen sich eine Katze kaufen?“

„Bitte?“, meinte sie irritiert, ehe sie wieder auf das Kätzchen blickte. „Oh nein. Ich meine, ich würde gerne, aber ich kann nicht. Ich sehe mir die Tiere nur immer recht gerne an. Ich denke oft auch darüber nach ob ich sie mir nicht doch kaufen sollte, so niedlich wie sie ist.“

„Das kann man ihnen schwer verübeln...“ Er verstand sie wirklich.

„Und...“, meinte Tae schließlich, „Was führt sie denn eigentlich hier her? Wollen sie sich auch ein Haustier kaufen oder sehen sie sie nur gerne?“

„Nun, ursprünglich, vielleicht, auch, aber heute wollte ich mir eigentlich eine Katze kaufen.“, erklärte Hayato.

„Wirklich?“ Mit einem Mal strahlte die Schulschwester noch mehr als zuvor. „Wissen

sie denn auch schon welche?“

„Nun, na ja...“ Er wollte ihr nicht unbedingt sagen, dass es gerade jene Katze war, welche sie in Händen hielt.

Zum Glück musste er auch nicht.

„Ich finde sie sollten diese hier kaufen.“ Während sie diese Worte sprach hielt sie das kleine Kätzchen genau vor sein Gesicht. Aus diesem Blickwinkel war es noch niedlicher.

Langsam nickte der Lehrer. „An dieses Kätzchen hätte ich auch gedacht.“, gestand er nun doch.

Tae nickte zufrieden. „Gut. Dann kann ich sie und das Kätzchen ja hin und wieder besuchen kommen, nicht?“

Kurzes Zögern, ehe er nickte. „Natürlich.“

Letztlich war es doch ein richtig guter Tag.